Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297659

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Rittergutsstraße 19

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 2/1

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; Putzfassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Der Maurermeister und Inhaber des Baugeschäfts für Hoch- und Tiefbau Franz Thieme Nachf. stellte am 29. April 1912 einen Bauantrag zur Errichtung eines Gruppenwohnhauses; die Pläne hierzu fertigte der Architekt Arthur Nagel an. Für den ersten Teil dieses Komplexes, erteilte die Amtshauptmannschaft erst im Januar des folgenden Jahres die Genehmigung, im Herbst konnten dann alle Räume bezogen werden. Ohne Erlaubnis der Behörde ließ Thieme im Dachgeschoss Wohnräume einrichten, die erst 1920 offiziell vermietet werden durften. Prägend für das dreigeschossige Gebäude sind die beiden straßenseitigen Kastenerkerüber die ein großer geschweifter Giebel aufsteigt. Pilasterrahmungen und Putzdekor bereichern die Fassade. In jeder Etage befinden sich zwei Wohnungen, die bereits seit der Bauzeit in den Obergeschossen mit Bädern ausgestattet waren. Aufgrund der Anklänge an die Reformarchitektur weist das Gebäude eine baugeschichtliche Bedeutung auf; zudem kommt dem Haus als einem Beispiel der Überformung der alten dörflichen Strukturen von Wahren eine ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.
LfD/2011

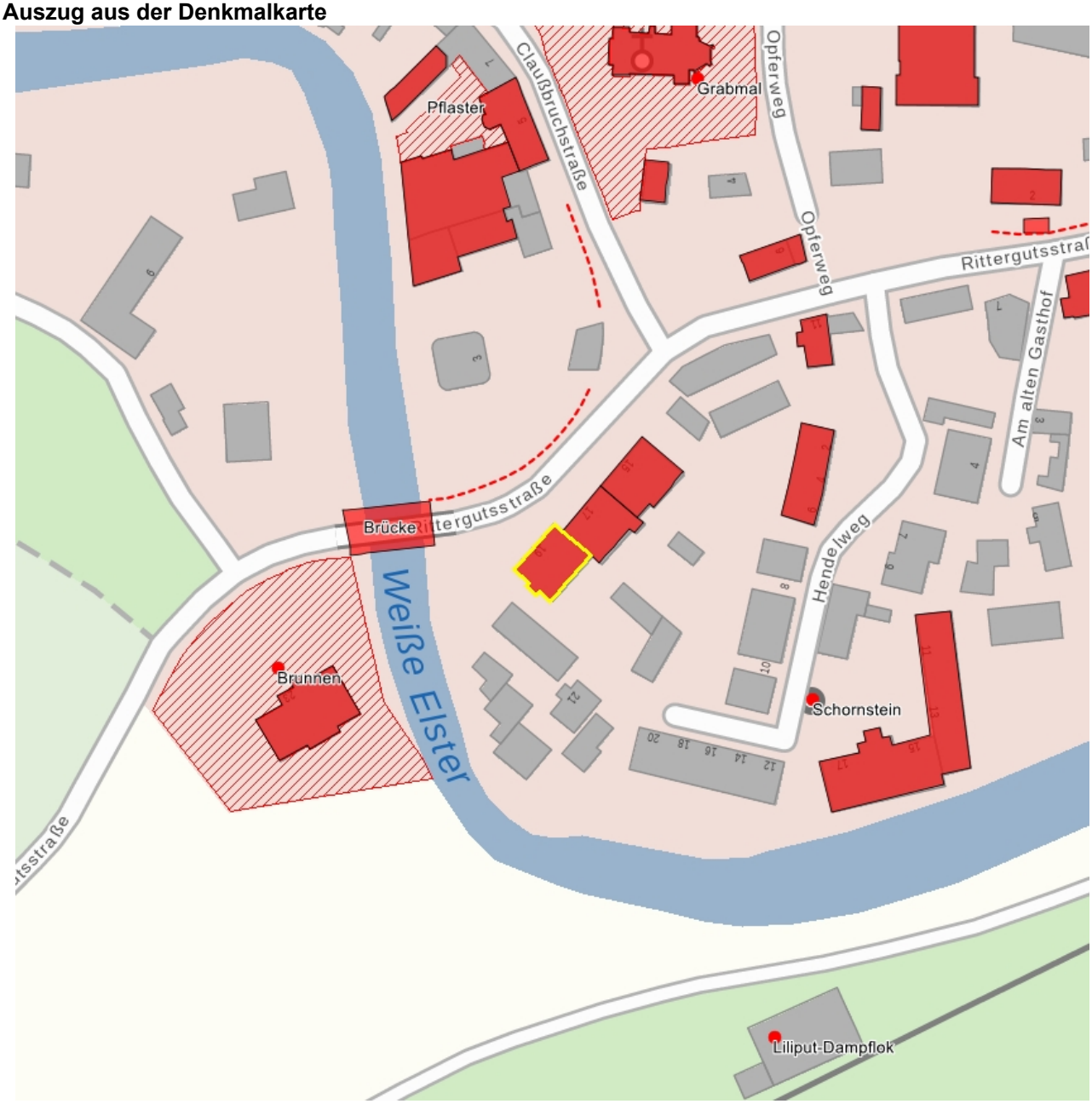
Datierung 1912-1913 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297659 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.